

Ausbildungscurriculum Deutsch

Vorbemerkungen

In den Fachseminaren Deutsch wird die in der ersten Phase der Ausbildung begonnene intensive Auseinandersetzung mit Positionen und Grundsätzen des Faches Deutsch anhand ausgewählter Themen und Fragestellungen fortgesetzt. Die Auswahl orientiert sich zum einen an den schulischen Erfahrungen der Referendarinnen und Referendare und zum anderen an den unverzichtbaren verbindlichen Elementen der Ausbildung.

Über die allgemeinen Grundsätze der Seminargestaltung hinaus gelten besonders für die Fachseminare Deutsch:

- In der Seminararbeit ist der Literaturunterricht ein zentraler Bereich der Ausbildung. Literatur stellt als kulturelles Erbe, alters- und lerngruppenspezifisch eingesetzt, in ihren Facettierungen einen wesentlichen Gegenstands-, Erlebnis-, Reflexions- und Handlungsbereich dar. Sie trägt zur Identitätsbildung bei.
- Das Seminar ist Ort der Gesprächskultur. Das eigene Sprechen und Gesprächsverhalten wird entwickelt, geübt, beobachtet und reflektiert, sodass es vorbildlich für die Schülerinnen und Schüler ist.

Fachspezifische Kompetenzen

Kompetenzbereich 1: Literatur, Sachtexte und Medien

Literaturunterricht

Die Referendarin / der Referendar ...

- kennt den Arbeitsbereich „Literatur, Sachtexte, Medien“ in den Rahmenplänen Deutsch,
- bereitet mit geschärftem Planungsbewusstsein Literaturunterricht vor,
- gewinnt Sicherheit im professionellen, auch literarischen Urteilen und literaturunterrichtlichen Entscheiden,
- gibt Verstehenskompetenz als ‚hermeneutisches Abenteuer‘ an die Lerngruppen weiter,
- erhält lt. Rahmenplänen den fachwissenschaftlichen Bezug, baut ihn aus und nutzt ihn,
- hält literarische Polyvalenz offen und engt nicht, scheinbaren Sachzwängen und objektiven Deutungen folgend (z. B. durch Unterrichtshilfen, Lehrerhandbücher), vorschnell Deutungen und Handlungsmöglichkeiten ein, sondern nimmt Schülerinnen und Schüler als Rezipienten und Produzenten wahr und ernst,
- initiiert unterschiedliche Methoden – sowohl literaturwissenschaftlich als auch fachbezogen unterrichtsmethodisch, hierzu gehören ausdrücklich handlungs- und produktionsorientierte Methoden,
- führt Grundformen des literarischen Interpretationsgesprächs (z. B. K. H. Spinner, P. Wieler) ein und durch,
- kann Literatur als identitätsförderndes Medium fördernd und stabilisierend einsetzen,
- führt Schülerinnen und Schüler durch Interesse und Motivation, also durch Leselust zu Lesekom-

petenz, zu einem eigenen Verständnis und zu einer eigenständigen begründeten Bewertung,

- befähigt Schülerinnen und Schüler zur ‚aktiven Teilnahme‘ am kulturellen Leben.

Unterricht mit Sachtexten

Die Referendarin / der Referendar ...

- erarbeitet und versteht Sachtexte und vermittelt diese Techniken und Fähigkeiten, etwa durch „textnahes Lesen“ nach E. Paefgen,
- kennt die Befunde wichtiger empirischer Untersuchungen, z. B. PISA, IGLU und LAU,
- kennt Modelle zur Vorhersage von Lesekompetenz (kognitive Grundfähigkeiten, Decodierfähigkeit).

Unterricht mit Medien

Die Referendarin / der Referendar ...

- lernt Medien in ihrer Spezifik, Vielfalt und Differenz kennen und reflektiert sie mit Blick auf den DU (vgl. E. Paefgen),
- erarbeitet sich einen integrativen Medienbegriff, in dem Medien als Mittler kommunikativer Zusammenhänge fungieren und reflektiert werden,
- erarbeitet sich eine Verstehenskompetenz (auch der Medien in ihrer Ästhetik) und Wege des unterrichtlichen Einsatzes (analytisch, interpretierend, produzierend-gestaltend) und reflektiert beide Bereiche.

Kompetenzbereich 2: Schreiben (Textschreiben und Rechtschreiben)

Die Referendarin / der Referendar ...

- kennt den Arbeitsbereichs „Schreiben“ in den Rahmenplänen Deutsch,

- kann Schreibaufgaben konzipieren, die Schülerinnen und Schüler zum Schreiben motivieren und unterschiedliche Schreibhaltungen (z. B. erzählen, berichten, beschreiben, zusammenfassen, klären) herausfordern,
- kann im Unterricht Situationen schaffen, in denen bzw. durch die der Bezug zum Adressaten (das dialogische Prinzip des Schreibens) sinnfölig/einsichtig wird,
- kann bei den Schülerinnen und Schölerern ein Bewusstsein für die Methodik des Schreibens entwickeln und sie zur differenzierten Gestaltung des gesamten Schreibprozesses veranlassen,
- kann das Entdecken und Üben von Strukturen und Phänomenen der Rechtschreibung und Grammatik beim Textschreiben anleiten,
- kann das Entdecken und Üben von Schreibstrategien anleiten.

Kompetenzbereich 3: Sprechen und Gespräch

Die Referendarin / der Referendar ...

- kennt den Arbeitsbereich „Sprechen und Gespräch“ in den Rahmenplänen Deutsch,
- kann unterschiedliche Gesprächsformen initiieren (Debatte, Diskurs, literarisches Gespräch etc.),
- kann Gespräche planen, durchführen und auswerten,
- kann eine systematische Schulung der mündlich-kommunikativen Kompetenzen anleiten,
- kann Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozesse in Gruppen fördern.

Kompetenzbereich 4: Sprachverwendung und integrative Grammatik

Die Referendarin / der Referendar ...

- kennt den Arbeitsbereich „Grammatik und Sprachverwendung“ in den Rahmenplänen Deutsch,
- kennt grundlegende fachdidaktische Positionen in ihren Begründungszusammenhängen und mit ihren Implikationen für den Unterricht,
- kann Grammatik in andere Arbeitsbereiche des Faches Deutsch integrieren,
- weiß die Schülerinnen und Schüler dazu anzuleiten, über den eigenen Sprachgebrauch und die Kategorienbildung im Bereich Grammatik zu reflektieren.

Kompetenzbereich 5: Sprachlicher Anfangsunterricht

Die Referendarin / der Referendar ...

- kennt den Arbeitsbereich „Sprachlicher Anfangsunterricht“ im Rahmenplan Deutsch für die Grundschule,
- kann einfache sprachbezogene Inhalte sachlich und didaktisch analysieren und für den Unterricht angemessen methodisch vorbereiten,
- kennt Prinzipien eines differenzierten Anfangsunterrichts mit Struktur (mit und ohne Fibel),
- kann Bedingungen schaffen und Vorgaben anbieten, die zum Schriftgebrauch herausfordern,
- kann individuelle Zugänge zur Schrift unterstützen,
- kann Normen der Schrift (d. h. Orthographie und Schriftgestaltung) als sinnvoll und bewältigbar erfahrbar machen,
- kann Schülerinnen und Schüler zum Sprechen, Erzählen und Zuhören anregen und ihre Sprech- und Gesprächsfähigkeit fördern,
- kann Schülerinnen und Schüler in der Anwendung und Differenzierung von Lesestrategien unterstützen und fördern,
- kann die Schülerinnen und Schüler an die Nutzung alter und neuer Medien heranführen,

- kann aufgrund ihrer/seiner Lernbeobachtungen den Unterricht lernförderlich gestalten, Differenzierungskonzepte und individuelle Förderpläne entwerfen.

Kompetenzbereich 6: Lernbeobachtung/ Diagnostik/ Förderplanentwicklung

Die Referendarin / der Referendar ...

- ist zu einer kontinuierlichen kriterien- und standardorientierten Lernbeobachtung fähig,
- kann geeignete Verfahren zur Beobachtung und Diagnose der fachspezifischen Lernausgangslage und der sachstrukturellen Voraussetzungen auswählen, einsetzen und
- sie für die lernförderliche Gestaltung des Unterrichts nutzen.

Kompetenzbereich 7: Deutsch als Zweitsprache

Die Referendarin / der Referendar ...

- kann den Schülerinnen/Schölerern anderer Muttersprache in allen Arbeitsbereichen des Faches differenzierte Zugänge zur deutschen Sprache ermöglichen, indem sie/er die individuelle Sprachlernsituation dieser Schülerinnen/Schöler berücksichtigt und für die gesamte Lerngruppe nutzbar macht